

Mit der Kraft der zwei Kerzen durch Leipzig

Neue Stadtrundfahrt im Trabi-Konvoi / Gäste können das Kult-Mobil selbst fahren

Von allein geht der Blinker nicht aus. Auch das Lenken und das Ziehen des Chokes will gelernt sein. Doch die Rennpappe mit der Kraft der zwei Kerzen, die früher manchen Autofahrer zum Verzweifeln brachte, ist heute längst Kult. Wer den Benzinhahn aufdreht und durchstartet, soll Leipzig aus einer ganz besonderen Perspektive erleben: Eben aus dem Fenster eines Trabi heraus. Darauf setzt die Firma Saxonia Touristik International GmbH, die künftig regelmäßig Trabi-Stadtrundfahrten anbietet.

Dabei bewegen sich sechs, sieben Autos im Konvoi durch die Stadt und steuern die üblichen touristischen Sehenswürdigkeiten wie das Gohliser Schlößchen, das Bundesverwaltungsgericht oder das Völkerschlachtdenkmal an. „Wenn das Auto stehen bleibt, liegt es meist nicht am Auto“, sagt Karen Ulber, die die Tour gestern gemeinsam mit Geschäftsführer Klaus Platzdasch vorstellte. Das Besondere: Die Gäste sind Selbstfahrer, können somit die kultige Rennpappe selbst ausprobieren. Was bekanntlich nicht unbedingt für alle einfach ist. „Vor der Fahrt gibt es natürlich eine technische Einweisung“, erklärt Platzdasch. Ohne gültigen Führerschein läuft da nichts. Dabei werde viel Wert auf Sicherheit gelegt. Techniker sind dabei, falls es bei der Anderthalbstundentour zu Ausfällen kommt. Passiert ist das bislang nicht. Die Tour wird bereits erfolgreich für diverse Firmenveranstaltungen angeboten, nun gibt es sie aber zunächst freitags bis sonntags auch öffentlich. Ob im Angebot, das es auch in Berlin und Dresden gibt, ein wenig Ostalgie mitschwingt, sei dahingestellt. „Viele wollen ihren Kindern zeigen, wie es in



Die etwas andere Stadtrundfahrt: Gäste können künftig im Trabi-Konvoi durch Leipzig düsen.

Foto: André Kempner

der DDR war. Es gibt aber auch Paare, die das Fahrgefühl von einst mit Gästen aus dem Westen teilen wollen“, so Ulber. Einzelne Kunden haben sogar schon einen Trabi ausgeliehen, um damit wie früher an die Ostsee zu düsen. „Wir haben 20 Trabis, die wir bei Bedarf einsetzen“, so Platzdasch.

Bei der Rundfahrt wird natürlich viel Wissenswertes über Leipzig vermittelt. Im ersten Trabant sitzt ein ausgebildeter Gästeführer wie Henner Kotte. Seine Erläuterungen rund um die Historie der Stadt werden per Funk in die anderen Autos übertragen.

Abfahrt ist an der Richard-Wagner-

Straße (nahe Tourist-Information). Für vier Personen im Trabi kostet die Tour übrigens 28 Euro, für zwei 40 Euro. Abfahrt ist freitags und sonnabends jeweils 14 Uhr, sonnabends und sonntags auch 11 Uhr, sowie für Gruppen auf Anfrage.

Mathias Orbeck

@ www.trabi-erleben.de